

LOKALES



Bei der 1. Griesheimer Carnival Gesellschaft flogen am Samstag wieder die Beine: Die Narren haben den ersten Ball der Kampagne in der Wagenhalle gefeiert. Die Gardetänzerinnen der Flying Steps präsentierten sich dabei nicht nur im grün-weißen Garde-Dress, auch als Bondgirls in roten Kleidern und schwarzen Anzügen und als Cowgirls fegten sie über die Bühne.

Mit Volldampf in den Wilden Westen

1. G.C.G. verwandelt die Wagenhalle bei ihrem ersten Ball in einen Highnoon-Saloon

„Mit Volldampf in de wild wild West“ ging es beim ersten Ball der 1. Griesheimer Carnival Gesellschaft am Samstag. Zu Highnoon hatte die närrische Gesellschaft in den Saloon Wagenhalle eingeladen. Vor dem aufwendig gestalteten Bühnenbild spielte sich wieder ein abwechslungsreiches Programm ab. Dabei war der Ball mit allerlei jungen und neuen Talenten gespickt, die auf der Bühne der Wagenhalle erstmals ihr Können beweisen durften. Angefangen hatte dies bereits beim Moderator des Abends, Felix Merker. Stand der junge Fastnachtler im vergangenen Jahr noch als Kind in der Bütt, das mehr Mitspracherecht der Jugendlichen forderte, durfte er in diesem Jahr als Vizepräsident die Moderation übernehmen. Natürlich stieg er aber auch wieder selbst in die Bütt.



Merker brachte die versammelte Narrenschar in einem gemeinsamen Comedy-Sketch mit Sitzungspräsident Rudolf Höhl, der in dieser Kampagne sein 33. Jubiläum als Präsident feierte, zum Lachen. Als besorgter Vater wollte er nämlich im Tattoo-Studio anrufen, um seinen Sohn vom Tätowieren abzuhalten. Durch die Wahlwiederholung landete er aber stattdessen beim Tierarzt, der gerade erst einen Termin zur Kastration des Familienhundes gemacht hatte. Das entsprechend fehlgeleitete Gespräch führte zu vielen Lachern im Publikum. Ebenfalls zum 33. Mal stieg Protokoller Walter Matthäus in die Bütt und zog über das vergangene Jahr her. Hier bekamen die Terroristen, die Europäische Zentralbank, die Fifa und auch die Bundes-

regierung ihr Fett weg. Aber auch das vergangene Jahr in Griesheim ließ der Protokoller Revue passieren. Freuen könne sich, wer Oma und Opa hat, die bei den Kitastreiks auf die Kinder aufpassen, und auch zu den Preisen der besitzbaren Stadt hatte er den einen oder anderen kritischen Kommentar abzugeben, aber alles nichts Ernstes: „Ich sach da nix, ich mein nur bloß.“ Seinen zweiten Auftritt feierte Felix Merker im Ensemble mit Nico Gernand, der ebenfalls seine Bühnenpremiere bei der 1. G.C.G. gab. Als arme Babys berichteten die beiden jungen Büttensprecher über das schwere Leben der Kleinkinder, die plötzlich feste Nahrung essen müssen und von kalten Doktorenhänden betastet werden. Schließlich kamen die beiden aber doch noch zu dem Schluss: „So Eltern habens schwer“, nachdem sie von nächtlichen Ausbruchsvorfällen berichteten. Ebenfalls gemeinsam standen auch Vereinsvorsitzender Florian Brech und Derek Schupp im Saloon. Als Leichenbestatter Storch, der unter dem Motto „Der Storch bringt euch, der Storch holt euch auch wieder“ arbeitet, berichtete Brech von seinen letzten Arbeitsaufträgen, während Schupp als Cowboy Jett Cooper auf ein Duell bei Sonnenuntergang vorbereitete.



Wieder mit dabei bei der

G.C.G. war auch Gastrednerin Jasmine Heist vom KCC Eschollbrücken. Sie stand im vergangenen Jahr noch als enthaltsame Nonne auf der Bühne und folgte diesem Faden auch in diesem Jahr. Als Alkoholgegnerin plädierte sie dafür, jede Art von Alkoholschnellstmöglich zu entsorgen – am besten den eigenen Rachen hinunter. Ein weiteres aufstrebendes Talent überzeugte auf musikalischem Wege: Nadine Stumpf war erst vor kurzem zu der Sängergruppe Best Life - Young Generation gestoßen und feierte ihr Debüt. Sie ergänzt die Gruppe damit zum Quartett, das am Samstag gleich mehrfach für Stimmung sorgte. Den Auftakt machten sie mit einem deutschen Hit-Medley, später zollten sie Roland Kaiser mit einer Sammlung seiner größten Hits Respekt. Zum Mitsingen und -tanzen konnten sie die Menge dann endgültig bei den „Country Choppers“ abholen: Eine Kollektion der beliebtesten Countryhits. Wer Anfangs noch bei „Ring of Fire“ oder „Follow me“ auf den Stühlen saß, sang spätestens bei „Livin' on a Prayer“ laut mit.

Ebenfalls musikalisch, dafür aber in altbekannter Besetzung, tanzten die Dentalos wieder über die Bühne und heizten mit ihren Ballermann-Hits der Menge ein. Zu den bekanntesten Hits wie „Heute fährt die 18 bis nach

Istanbul“ und „Tote Enten“ zog die Polonaise durch die Wagenhalle. Ein ganz besonderes Lied hoben sich die Dentalos aber bis zum Schluss auf: Der selbstgeschriebene Song „Das alles ist Griesheim“ verleitete die versammelte Narrenschaft zum Aufstehen und Mitsingen. Die Tanzgarden der 1. G.C.G. zeigten natürlich auch wieder ihr Können. Erst waren die jüngsten Garden an der Reihe. Die Little Steps und Hot Flames tanzten erst gemeinsam im klassischen Garde-Dress, später präsentierten sie sich als Bienen, die mehr als nur Honig zu bieten hatten. Die Flying Steps tanzten erst in grün-weißem Gardedress zum Motto „American Dream“ und setzten sich später als Bondgirls unter dem Motto „Bang Bang“ klassisch in Szene.

Das Männerballett stand in diesem Jahr als harte Biker auf der Bühne. In Lederhosen heizten sie tänzerisch auf der „Route 66“ nach Texas, turnten auf lebendigen Motorrädern über die Bühne oder surfen am Strand auf Menschenwellen. Den großen Abschluss fand der 1. G.C.G.-Ball dann beim gemeinsamen Finale aller Sänger und Tänzer. Im mototogerechten Cowboy-Outfit tanzten und sangen sie alle gemeinsam zu bekannten Countrymelodien. tb

Als echte Alkoholgegnerin präsentierte sich Jasmin Heist (links) vom KCC Eschollbrücken in der Bütt der 1. G.C.G. Sitzungspräsident Rudolf Höhl (Mitte) und Protokoller Walter Matthäus (rechts) durften sich über ihr 33-jähriges Amtsjubiläum freuen.



Auf der menschlichen Welle ritten die Männer der Crazy Dancers. Als harte Biker fuhren sie auf menschlichen Motorrädern die „Route 66“ hinunter nach Texas.



Die junge Generation der 1. G.C.G.: Als Vizepräsident und Moderator stand Felix Merker (links) zum ersten Mal auf der Bühne und wurde gleich vom Vereinsvorsitzenden Florian Brech mit Änderungen im Programm und unvorhergesehenen Zugaben überrascht.



Auch die Dentalos durften beim 1. G.C.G.-Ball nicht fehlen und flogen wieder wie die Flieger über die Bühne.



Die Nachwuchstänzer der 1. G.C.G. tanzten als kleine Bienen und bewiesen, dass sie noch viel mehr können als nur Honig produzieren.



Die zahlreichen Gäste konnten sich bei dem abwechslungsreichen Programm kaum zwischen Sitzen und Stehen entscheiden. Mit Standing-Ovations wurde fast jeder Auftritt belohnt.